

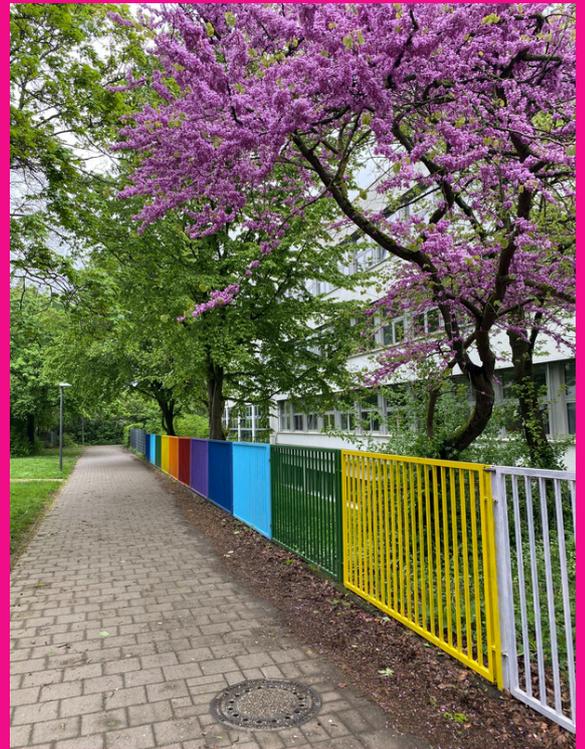


NRW-Rundbrief 1/2024 | Nr. 27



Fotos auf der Titelseite: Projektauftritt des Berufskollegs Michaelshoven (Köln) am 13.03.2024; weitere Berichte (Dokumentation) auf den Seiten 14/15.

Fotos unten: Projektauftritt am Maximilian-Kolbe-Gymnasium (Porz-Wahn) am 17.04.24



Inhaltsverzeichnis dieses Rundbriefs

Editorial:
Rückblick auf das Schuljahr 2023/2024
..... Seite 3

Informationen der Landeskoordination
..... Seiten 4 und 5

Neue Schulen im
Antidiskriminierungsprogramm
..... Seiten 6 bis 8

Vernetzungstreffen 2023 / (Dokumentation)
Beispiele für Schulaktivitäten
..... Seiten 9 bis 13

Dokumentation: Projektauftritt -
Redebeiträge Michaelshoven
..... Seiten 14 und 15

Neues aus dem Bundesnetzwerk
..... Seite 16

Blick in die Medien
..... Seite 17

Impressum
..... Seite 18

01.07.2024

NRW-Rundbrief Nr. 27
Ausgabe 1/2024

Schlaglichter

- **Aktivitäten der Projektschulen**
- **Vernetzungstreffen**
- **Neue Schulen**



Schule der Vielfalt
vor und nach der Pandemie

Im Herbst 2023 erschien eine (Zwischen-) Bilanz zur NRW-Kooperation über den Berichtszeitraum 2018-2023. (Link über die Abb. oben)

*Hinweis

- Aufgrund der Größe des Verteilers werden in diesem Rundbrief alle Leser_innen gesiezt.
- Wir verwenden seit 2012 in unseren Veröffentlichungen den "Gender Gap". Die Verwendung dieses Unterstrichs (z.B. Schüler_innen) berücksichtigt alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten.
- LSBTIQ* steht für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen.
- Im Englischen wird häufig das ergänzte Akronym LGBTIQA+ verwendet, was zusätzlich asexual sowie mit einem Plus z.B. non-binary sichtbar machen soll.

Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt

Liebe Interessierte, liebe Unterstützer_innen*,

wir schauen begeistert auf das zu Ende gehende Schuljahr 2023/24 zurück, was die Arbeit im Landesprogramm betrifft.

Von November bis Dezember 2023 war es wieder soweit: In den fünf Regierungsbezirken fanden die alljährlichen und für die Projektschulen verpflichtenden **Vernetzungstreffen** statt.

Die erste Gruppenphase fand - wie immer - unter dem Motto „Zwischen Eisbergen und Leuchttürmen“ statt. Dies bot die ideale Gelegenheit für alle Schulen, sich über den aktuellen Stand ihrer Projekte auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und wertvolle Netzwerke zu knüpfen. Diese Phase legte den Grundstein für eine inspirierende Zusammenarbeit und den fruchtbaren Austausch von Best Practices.

In der zweiten Gruppenphase, die meist in der Form eines Barcamps durchgeführt wurde, erwarteten alle Teilnehmenden spannende Themenschwerpunkte. Hier einige der Highlights:

- **Schulumfragen:** Wir warfen einen Blick auf durchgeführte Umfragen und wie sie effektiv zur Schulentwicklung beitragen können.
- **Diversity AGs -** Von der Gründung bis hin zu AG-Projekten: Tipps und Erfahrungsberichte zur erfolgreichen Implementierung und Weiterführung von Arbeitsgruppen wurden geteilt.
- **Toiletten für Alle:** Strategien und Beispiele, wie geschlechtsneutrale Toiletten im Schulumfeld realisiert werden konnten, wurden besprochen und präsentiert.
- **Verankerung im Schulalltag:** Methoden und Ansätze, wie Projekte nachhaltig in den Schulalltag integriert werden konnten, wurden besprochen.
- **LSBTIQ* in Film und Serie:** Die Darstellung von LSBTIQ*-Themen in Medien und deren Einfluss auf die Schulgemeinschaft wurden analysiert und diskutiert.
- **Best Practice:** Inspirierende Beispiele aus verschiedenen Schulen zeigten, wie erfolgreiche Projekte aussehen können.

Besonders möchten wir auch den Austausch unter den Gastschulen hervorheben: „Der Weg zur Auftaktveranstaltung“. Dieses bot eine großartige Möglichkeit, sich zu orientieren und erste Schritte in der Projektarbeit zu unternehmen.

Wir sind, wie immer auch begeistert von den einfallreichen **Projektaufträgen** an neuen Schulen. Dieses Schuljahr gab es wieder inspirierende Inhalte: musikalische und schauspielerische Beiträge, inspirierende und bewegende Reden der Schulsprecher_innen, Schulleitungen und Elternvertretungen, Verkauf von Regenbogenmuffins und das Befestigen und Enthüllen des Projektschildes, als Erinnerung daran, Haltung zu zeigen.

Bundesnetzwerk: Zum zehnjährigen Jubiläum des Bundesverbands Queere Bildung trafen sich vom 3.-5. Mai 2024 Menschen aus 43 queeren Bildungsprojekten. Insgesamt leistete das Jubiläum einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Repräsentanz und Einbindung queerer Themen in Schulen und unterstützte den Wandel hin zu mehr Akzeptanz und Vielfalt im Bildungssystem.

In diesem Schuljahr hat auch das neue **Selbstbestimmungsgesetz** seine Hürden genommen, so dass es endlich am 01.11.24 in Kraft tritt. Vor diesem Hintergrund schauen wir, trotz aller Zunahme von Queerfeindlichkeit auch an Schulen, optimistisch in den Sommer und Herbst 2024.

Lasst uns diese Erfolge nutzen, um weiterhin an einer vielfältigen und inklusiven Schulkultur zu arbeiten. Jede Idee, jede Meinung und jedes Engagement zählt – zusammen haben wir Großes erreicht! Da in diesen Tagen in Nordrhein-Westfalen auch der Unterricht des Schuljahrs 2023/2024 zu Ende geht, wünschen wir allen: **SCHÖNE FERIEN!**

Herzliche Grüße
Ana Jovanović / Frank G. Pohl
Landeskoordination für Schule der Vielfalt /
NRW-Fachberatungsstelle



Englisch- Lehrkräfte für Interviews gesucht!

Für eine
Promotion zu
geschlechtlicher
und/oder sexueller
Vielfalt im Fach
Englisch werden
an der Universität
Duisburg-Essen
Interviewpartner-
_innen gesucht.

Englischlehrkräfte
der Sek I oder II,
die sich in ihrem
Unterricht schon
mindestens
einmal damit
beschäftigt haben,
nehmen bitte
Kontakt mit Albert
Biel auf
([albert.biel@uni-
due.de](mailto:albert.biel@uni-due.de)). Die
Interviews finden
online oder in
Präsenz statt und
dauern ca. 45
Minuten.



(Foto: Albert Biel,
priv.)

Informationen der Landeskoordination

Neue Bezirkskoordinationen

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 startete im Bezirk Münster eine neue Bezirkskoordination für Schule der Vielfalt (Andrea Eiling). Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird die Münsteraner Bezirkskoordination mit Julia Bensch und Magnus Osterkamp (er/ihn) komplettiert.

Ab Mai 2024 gibt es zwei neue Bezirkskoordinationen für Schule der Vielfalt im Regierungsbezirk Düsseldorf (als Nachfolge für Ana Jovanović).

Hier stellen wir die neuen Bezirkskoordinationen vor:



Andrea Eiling (sie/ihr)

Mein Name ist Andrea Eiling, 44 Jahre alt, und ich arbeite als Lehrkraft am Alexander-Hegius-Gymnasium in Ahaus. Hier unterrichte ich die Fächer katholische Religionslehre, Geschichte und Politik. Als engagierte Lehrkraft setze ich mich aktiv für Vielfalt und Akzeptanz ein, sowohl im schulischen als auch im privaten Umfeld. Es ist mir ein Herzensanliegen, gemeinsam mit meinen Schüler_innen eine Kultur der Wertschätzung und Toleranz zu fördern, in der Vielfalt als Bereicherung angesehen wird. Ich glaube fest daran, dass Schule ein Ort ist, an dem alle gemeinsam Verantwortung übernehmen können, um Vielfalt positiv zu gestalten. In meiner privaten Zeit bin ich ehrenamtlich als Ausbilderin für Erste Hilfe beim DRK Ahaus und als Kommunalpolitikerin in meiner Heimatstadt Ochtrup engagiert. Gerade als Kommunalpolitikerin und Mitglied meiner Heimatgemeinde St. Lambertus mache ich mich auch außerhalb des schulischen Bereichs gegen Homo- und Trans*feindlichkeit immer wieder stark. Als Bezirksschulkoordinatorin freue ich mich darauf, den Austausch mit den Schulen zu fördern, alle aktiven und interessierten Personen zu vernetzen und als Ansprechpartnerin für vielfältige Belange zur Verfügung zu stehen.



Magnus Osterkamp
(er/ihn)

Ein Kölner im Münsterland... Da trifft Emotion auf Verbindlichkeit, da verbindet sich Erfahrung mit Elan und Motivation unterstützt den Bedarf. Ich freue mich, zusammen mit Andrea und Angelika Julia eine zuverlässige Anlaufstelle für neue Schulen im Netzwerk zu sein und viele von euch und Ihnen bei den Vernetzungstreffen und Fortbildungen kennenzulernen!



Angelika Julia Bensch
(sie/ihr)

Hallo, ich bin Angelika Julia Bensch und runde das neue Team der Bezirkskoordination Münster, unterstützend für die nächsten zwei Jahre, ab. Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit im Sportunterricht aus der Schüler_innen-Perspektive. Dazu promoviere ich auch an der Deutschen Sporthochschule Köln. Die Berührungspunkte, die ich dabei schon zu Schule der Vielfalt hatte, motivieren mich, mich aktiv für die Netzwerkarbeit einzusetzen.



Sarah Rixen (sie/ihr)



Anne Nußbaum
(sie/ihr)

Wir sind Sarah Rixen und Anne Nußbaum (und freuen uns sehr, Schule der Vielfalt als Koordinatorinnen für den Bezirk Düsseldorf seit Mai unterstützen zu dürfen. Sarah unterrichtet Biologie und Pädagogik an der Europaschule Rheinberg, die seit zwei Jahren Projektschule ist. So konnte Sarah die Arbeit für Schule der Vielfalt bereits aus Sicht der Schulen miterleben. Anne unterrichtet Deutsch und Englisch am Gymnasium Gerresheim in Düsseldorf. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen Projekt- und Gastschulen sowie Zfsl!

Informationen der Landeskoordination

NRW-Rundbrief Nr. 27
Ausgabe 1/2024

Studie der EU-Grundrechteagentur

Laut einer EU-Umfrage nehmen die Angriffe auf LSBTIQ* zu. Die EU-Agentur für Grundrechte (FRA) in Wien hatte bereits 2019 queere Menschen befragt. Dort gaben 37 Prozent an, in den letzten zwölf Monaten verbal belästigt oder bedroht worden zu sein. In der im Mai 2024 veröffentlichten Umfrage sind es nun 54 Prozent.

Laut der Studie sind die Umfrageergebnisse zum Bildungswesen besonders besorgniserregend. Während sexuelle Vielfalt heute in Schulen häufiger thematisiert wird und sich mehr betroffene junge Menschen von Lehrkräften und Mitschüler_innen besser unterstützt fühlen wird als noch vor einigen Jahren, hat zugleich Mobbing gegen queere Kinder und Jugendliche zugenommen. Zwei Drittel berichteten demnach von Beleidigungen oder Drohungen an ihren Schulen.

Die Werte in der Gesamtbefragung liegen für Deutschland noch etwas schlechter als im EU-Durchschnitt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Erfahrungen und Situationsberichte zu Haltungen und Verhalten zu LSBTIQ* hält die Landeskoordination für Schule der Vielfalt eine Studie für dringend erforderlich, die repräsentative Ergebnisse zu aktuellen Einstellungen und Verhalten von Schüler_innen und Lehrkräften gegenüber LSBTIQ* bzw. zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sowie Regenbogenfamilien hervorbringt. Anders als frühere Studien (z.B. "Coming-out- und dann...?!") und wie die oben genannte zuletzt durchgeführte Befragung der EU-Grundrechteagentur sollen in der gewünschten Studie nicht LSBTIQ*-Personen der Schwerpunkt der Untersuchung sein, sondern alle.

Pädagogisches Fachgespräch: "Coming-out in der Schule!?"

Auch das eigene Coming-out in der Schule ist für pädagogisches Personal, das LSBTIQ* häufig ein Balance-Akt.

Anlässlich des ColognePride führt die Landeskoordination für Schule der Vielfalt deshalb gemeinsam mit der AG Queer der GEW seit vielen Jahren erfolgreich eine Empowerment-Veranstaltung durch, so auch in diesem Jahr.

Im Rahmen der "Pädagogischen Fachgespräche" findet am Mo., 08.07.24 im Kölner rubicon wieder die Veranstaltung "Coming-out in der Schule!?" statt. Aufgrund der erfahrungsgemäß starken Nachfrage, einer Arbeit in Kleingruppen und daher begrenzten Plätze wird um Anmeldung gebeten. Weitere Informationen und Anmeldung hier.



Social Media: #rotekarte247
gegen-Queerfeindlichkeit

Abb. links: Über die zahlreichen Schul-Aktivitäten rund um den IDAHOBIT* (17.05.2024) berichten wir im nächsten Rundbrief.

Abb. rechts: Unter dem Aspekt Gesundheit befasste sich die "Apotheken-Umschau" mit geschlechtergerechter Sprache (Insta, 10.04.2024).



Save the Date – Kurzfilmtag 2024

Im Zeitraum vom 15. bis 21. Dezember (dem kürzesten Tag im Jahr) findet bundesweit der Kurzfilmtag statt.

Die AG Kurzfilm lädt Kulturschaffende im weitesten Sinne ein, mit einer Veranstaltung daran teilzunehmen. Man kann in diesem Zeitraum eigene Programme zeigen oder aus einer Auswahl von rund 20 Kurzfilmprogrammen wählen, die verschiedene Verleiher für den Kurzfilmtag zusammenstellen.

Der Kurzfilmtag hat jedes Jahr ein Motto, in diesem Jahr „Banden bilden“. Zu diesem Motto und zu unterschiedlichen Zielgruppen werden Programme angeboten.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Leihmiete der Verleiher für die Filmprogramme beträgt 60 bzw. 90 € netto.

Die AG Kurzfilm bewirbt den Tag und die Veranstaltungen, die unter www.kurzfilmtag.com angemeldet werden.

Kurzfilme eignen sich z.B. für eine interne Gruppenveranstaltung (mal etwas anderes als die gewöhnliche Weihnachtsfeier). Mit einer öffentlichen Veranstaltung kann man mit wenig Aufwand und Kosten ein unterhaltsames Angebot machen oder die Veranstaltung zur Werbung für die eigene Arbeit nutzen. Ziel des Kurzfilmtag ist, die Filmgattung Kurzfilm mehr ins Bewusstsein zu rücken.

Unter www.kurzfilmtag.com bekommt man jetzt einen Eindruck des letzten Jahres. Ab dem 21. Juni werden dann die diesjährigen Informationen dort stehen. Bei Interesse sollte man sich also schon mal einen Termin im Kalender für eine eigene Veranstaltung reservieren. Für aktuelle Informationen empfiehlt die AG Kurzfilm ihren Newsletter.

Kontakt:

Regionalkoordination Nordrhein-Westfalen KURZFILMTAG 2024

Jens Schneiderheinze (Pronomen: er/ihn)

Mail: nrw@kurzfilmtag.com

Tel: 0251-379 889 16



Selbst.verständlich
Vielfalt

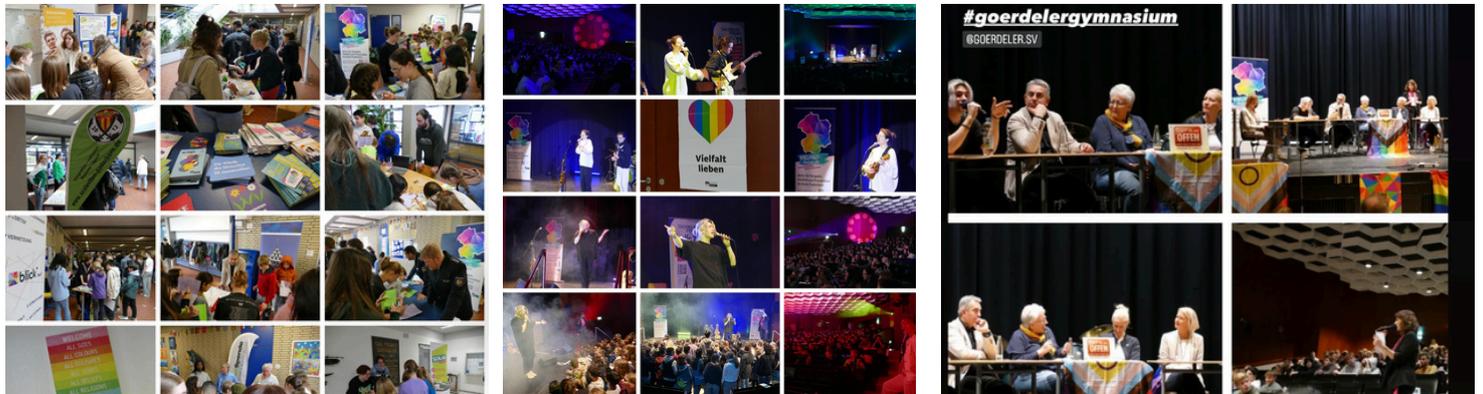


Der "LSVD+ - Verband Queere Vielfalt" hat eine Vielfaltsfibel in leichter Sprache herausgegeben. Link: <https://www.selbstverstaendlich-vielfalt.de/wp-content/uploads/2024/01/lsvd-vielfaltsfibel-in-leichter-sprache-barrierefrei.pdf>

Schuljahresplanung 2024/2025 - Save the date:
Nächster Fachtag von Schule der Vielfalt am
Mi., 05.02.2025 - Titel: "Intersektionaler Fachtag
zum Diskriminierungsschutz an Schulen"

Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

**Projektauftakt
am Goerdeler-
Gymnasium
(Paderborn,
14.03.24)**



**Projektauftakt an der
Kaiserin Theophanu
Schule (Köln, 17.10.23)**



**Projektauftakt am
Heisenberg-
Gymnasium
(Dortmund, 02.02.24)**



Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

NRW-Rundbrief Nr. 27
Ausgabe 1/2024



Projektauftakt am
Phoenix-Gymnasium
(Dortmund, 08.05.24)



Projektauftakt am
Geschwister-Scholl-Gymnasium
(Pulheim, 31.10.23)



Projektauftakt am
Elsa-Brandström-Gymnasium
(Oberhausen, 15.11.23)



Neue Schulen im NRW-Antidiskriminierungsprogramm

NRW-Rundbrief Nr. 27
 Ausgabe 1/2024



Projektauftakt am Gymnasium Baesweiler (Baesweiler, 30.01.24)



Projektauftakt am Westfalen-Kolleg-Bielefeld (Bielefeld, 25.08.23)



Projektauftakt Martin Luther King Schule (Marl, 13.12.23)



Projektauftakt am Kreisgymnasium Heinsberg (Heinsberg, 11.08.23)



Vernetzungstreffen im Schuljahr 2023/2024

Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Arnsberg



Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Detmold



Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Düsseldorf



Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Düsseldorf



Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Köln



Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Köln



Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Köln



Vernetzungstreffen
Regierungsbezirk
Münster



Wir danken euch!

Wir danken allen, die mit dabei waren: SV- und AG-Schüler_innen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit, die als Kontaktpersonen an den Projektschulen vor Ort die Akzeptanzarbeit organisieren sowie die Bezirkskoordinationen, die für das Landesprogramm im Bereich Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster zur Verfügung stehen.

Dokumentation (Beispiele der Schulaktivitäten)

NRW-Rundbrief Nr. 27
Ausgabe 1/2024

Berichte zu den Vernetzungstreffen: Beispiele für Aktivitäten der Schulen

im Spätherbst 2023 fanden in den fünf NRW-Regierungsbezirken insgesamt acht Vernetzungstreffen von Schule der Vielfalt statt. Neben den bereits offiziellen Projektschulen im Landesprogramm waren wie gehabt auch interessierte Schulen als Gastschulen dabei. Es gab insgesamt 324 Teilnehmende (im Vorjahr: 288).

Spätestens zu den Vernetzungstreffen geben die Schulen auch einen Überblick über ihre durchgeführten Aktivitäten, die wir hier in Auszügen dokumentieren. Die Berichte sind Teil der Qualitätsstandards, zu denen sich alle am Antidiskriminierungsprogramm offiziell teilnehmende Schulen verpflichten.

Westfalen-Kolleg Bielefeld

- AG "Schule der Vielfalt" mit regelmäßigen Treffen (Themen rund um Vielfalt und LGBTQ+: Gendersensibler und -gerechter Pronomengebrauch und dessen Bedeutung für eine inklusive Sprache).
- Thematischer Schwerpunkt bei der Auftaktveranstaltung zur "Schule der Vielfalt": Bewusstsein für Vielfalt und Inklusion in unserer Schule stärken und das Kollegium für die Bedürfnisse unserer Studierenden sensibilisieren.
- Integration von Vielfalt und LGBTQ+-Themen in den Unterricht und die schulische Arbeit durch Entwicklung eines Leitbildes und die Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne.
- Einrichtung einer Unisex-Toilette.
- Anbringen von Regenbogen-Aufklebern im Kolleggebäude, wie z.B. im Lehrer*innen-Zimmer, Stuko-Raum etc.).
- Informationsstand auf dem Schulfest mit Infomaterial sowie Literatur zum Thema LGBTQ+.
- Einrichtung einer kleinen Leihbibliothek im Lernzentrum.
- Anschaffung und Aufhängung einer Regenbogenfahne im Foyer: Als sichtbares Zeichen für unsere Unterstützung der LGBTQ+-Community.
- Aus- und Fortbildungen des gesamten Kollegiums zum Thema "Schule der Vielfalt".

Städtisches Gymnasium Ahlen

- Comedian Malte Anders mit seinem Programm „Homologie“ (Klassen 8 und 9). Malte Anders geht in seinem Comedyprogramm auf humorvolle Weise alten Vorurteilen auf den Grund (Hintergrundwissen mit Filmen, Bildern, Apps sowie eigenen Geschichten.)
- Lesung zu HIV, Vielfalt und Respekt (Matthias Gerschwit, Besuch des Autors und Sandra Könnig (Aidshilfe Ahlen e.V.).
- Flaggenhissung und Workshops (5er Klassen) zum Thema Toleranz und Vielfalt im Rahmen des IDAHOBIT*

Laborschule Bielefeld

- SCHLAU Workshops im Jahrgang 9.
- Informationsvitrine zum Thema.
- Treppe in Regenbogenfarben.
- Aufstockung des Bücherbestands zum Thema Vielfalt in der Bibliothek.
- Pride Artikel-Verkauf im Schulshop.
- Entwicklung eines Schutzkonzeptes.
- Planung und Einrichtung von Geschlechtsneutralen Toiletten.

Werkstatt Berufskolleg Unna

Projekttag und Sommerfest

- Infostand der Arbeitsgruppe zum Motto Vielfalt und Respekt. Aktionen: Kennenlernen von Flaggen und Gespräche über geschlechtliche und sexuelle Vielfalt.

Schulhof und Foyer

- Auf dem Schulhof werden kontinuierlich die Mauern durch das benachbarte Kulturzentrum mit wechselnder Graffiti-Kunst gestaltet.

Unterrichtsinhalte und Sensibilisierung des Kollegiums

- Thematisierung des Themenbereichs geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Aufarbeitung in Projekten. Die Ergebnisse wurden anschließend in den Klassenräumen aufgehängt, um die Vielfalt sichtbar zu machen.
- Vorstellung des Programms Schule der Vielfalt in einer Lehrer*innenkonferenz. Fokus: Umgang mit trans* Schüler*innen (kollegiale Beratungsgespräche zur Vermeidung von Deadnaming und der Änderung der Namen in den Klassenlisten).
- Regenbogensticker-Aktion zum Pride Month.



Berufskolleg Königstraße Gelsenkirchen

- "Liebe ist für alle da": Aktion zum Valentinstag. Fokus dieser Aktion lag auf der Thematisierung, dass Liebe über das heteronormative Verständnis hinausgeht.
- AG Schule der Vielfalt stellt sich in der Podcast Reihe „Große Pause“ vor. (Thematische Schwerpunkte: Ziele, Motivation, persönliche Beweggründe, Engagementmöglichkeiten).
- Projekt zum Thema Geschlechter-Gleichstellung im Rahmen der BNE-Tage.
- "Wear Purple Day - Setzt ein Zeichen der Solidarität und tragt lila!": Zeichen für die Solidarität der queeren Community (Verteilung von Regenbogenarmbändern, Buttons und Aufklebern).
- SCHLAU NRW Workshops
- Kollegiumsinterne Treffen des "Arbeitskreis Schule der Vielfalt".
- Öffentlichkeitsarbeit: Informationen über Projekte und Aktionen über die sozialen Netzwerke und die Schulhomepage.
- In Planung: Veröffentlichung von Anlauf- und Beratungsstellen auf der Homepage.
- Kollegiumsinterner digitaler Bereich wird stetig mit Materialien zum Thema erweitert und ergänzt.

Dokumentation (Beispiele der Schulaktivitäten)

Realschule-Süd Bad Oeynhausen

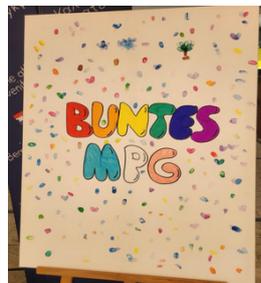
- Befragung der Schüler_innen zu Diskriminierungserfahrungen über Forms.
- Queere Filmtage zu bestimmten Tagen (bisher gezeigt: Oskars Kleid im Pride Month).
- Vorstellung am Tag der offenen Tür (Infostand und Quiz).
- Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzen Religion und Philosophie.

Geplante Maßnahmen:

- Schulweiter Projekttag zum Thema „Vielfalt und Toleranz“, ein Projekttag mit SCHLAU NRW, weitere Filmtage (Oktober und Dezember 23).
- Einheitliche geschlechtergerechtere Sprache in Schulbriefen.
- in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Reli/PP ist ein Projekttag für die Jgst. 6 geplant.

Max-Planck-Gymnasium Dortmund

- Infostand der MP CourAGE am Tag der offenen Tür
- Teilnahme am Vernetzungstreffen (eine Schülerin, zwei Lehrkräfte)
- Ausrichtungsort des Vernetzungstreffens
- Durchführung des „Einsteiger-Moduls“ (Vorurteile und sexuelle Orientierung) in neun (von zehn) Klassen der Erprobungsstufe durch die MP CourAGE
- Erarbeitung und Durchführung eines "Moduls für die Jgst. 9" ("Der perfekte Mensch") in allen Klassen der Jgst. 9 durch die MP CourAGE
- AG-Aktionen zum IDAHOBITA* (u. a. Bunte Fingerabdrucke für Toleranz, Dekoration des Schaukastens der Schubücherei mit Fachliteratur sowie ausleihbaren Titeln rund um die Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, Geschlechtergerechtere Sprache etc.).
- Bunte Gestaltung einer Fensterwand in der Pausenhalle parallel zur Fußball-WM.
- Entwicklung eines "Leitfadens für gendersensible Sprache" und die Vorstellung in allen Gremien (Lehrer_innenkonferenz, Schüler_innenrat; Schulpflegschaft; Schulkonferenz)
- Umbenennung durch den Schulträger - Städt. Gymnasium für Jungen und Mädchen in Max-Planck-Gymnasium - Städt. Gymnasium.



Wilhelm-Kraft-Gesamtschule Sprockhövel

- Info-Stand am Tag der offenen Tür, bei dem es zum einen darum ging, auf die Arbeit aufmerksam zu machen und im speziellen gab es anschauliche Informationen zu queerfeministischen Aktivist_innen u.a. im Iran.
- Sticker-Aktion zum IDAHOBITA*.
- Film über transidente Kinder mit anschließendem Gespräch.



Driland Kolleg Gronau

- Poetry Slam - Workshop (Marian Heuser aus Münster) für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe zu den Themen Vielfalt, Akzeptanz und Ausgrenzung.
- Gestaltung eines Gedenktisches für den verstorbenen Malte C. Aus Münster, der nach einem Angriff auf dem CSD in Münster zusammengeschlagen wurde und seinen Verletzungen erlag.
- Diskussionsrunde zu dem Thema: „Hast du keine Ehre, Mann“ (Ahmad Mansour) diskutierte mit Studierenden und interessierten Bürger_innen aus Gronau, in wie weit es möglich ist patriarchale Strukturen durch Aufklärung aufzubrechen, ohne dabei die positiven Aspekte der eigenen Kultur ablegen zu müssen.
- Orange Day am Driland Kolleg: Als Zeichen der Solidarität mit von Gewalt betroffenen Frauen organisiert das Driland Kolleg einen Informationsbereich an der Schule.
- Aktion zum Welt-Aids-Tag: „Sei kein Waschlappen! Mach mit!“ Die Aidshilfe Westmünsterland verteilt
- Give Aways gefüllte Waschlappen zum Welt-Aids-Tag.
- „Alleliebencassy.de“ Pop und Drag-Queen zu Gast am Driland Kolleg.
- Seifenblasen-Figurentheater für das Stück „Hannes und Paul“.
- Workshops von SCHLAU Münster.

Gymnasium Baesweiler

- Erster SchLAU-Workshop für eine 9. Klasse.
- Vorstellung des Projektes „Schule der Vielfalt“ in der SV
- Erstes Vernetzungstreffen mit einer Lehrperson und zwei Schülerinnen als „interessierte“ Schule.
- Werbung für und Gründung der AG „Schule der Vielfalt“ für Schüler:innen der Klassen 8-Q1.
- Fortbildung einer Lehrkraft.
- Vorstellung und Absegnung des Projektes in der Lehrerkonferenz.
- Gründung eines „Team Vielfalt“ (3 Kolleg:innen)

IDAHOBIT:

- „Stand der Vielfalt“ mit Zuckerwatteausgabe, Regenbogenherzen-Stickern, Regenbogenbändern und Informationsmaterial + Plakate der Vielfalt in der Schule.
- Hissen der Regenbogenflagge.
- Einweihung der Regenbogentreppe + Aktion ROTE KARTE.
- Interview mit der Aachener Zeitung.
- Projekttag „Tag der Vielfalt“ – Vielfalt fördern mit den Schüler:innen der Klasse 8.

Dokumentation (Beispiele der Schulaktivitäten)

Peter-Ustinov-Gesamtschule Monheim

- Die Schülervvertretung (SV) der PUG informiert im Pride Month über LGBTQ+ Themen, einschließlich des Christopher Street Day und der LGBTQ+ Flaggen, via Instagram. Im Schuljahr 21/22 wurde über den IDAHOBIT informiert und Lehrkräfte involviert. Im letzten Schuljahr organisierten sie unter dem Motto "PUG ist bunt" einen Flashmob gegen Diskriminierung. Die Aktion wurde von der Schulgemeinschaft positiv aufgenommen. Die SV war auch bei öffentlichen Veranstaltungen präsent und plante eine kreative Regenbogenwand im neuen Schulgebäude. Zudem sollen zukünftig verpflichtende Fortbildungen und eine Projektwoche zum Thema "Schule der Vielfalt" integriert werden, spätestens zum Schuljahr 2024/2025.



Gesamtschule Elsdorf

- Projektwoche „Schule der Vielfalt“ (<https://www.gesamtschuleelsdorf.de/index.php/leben-in-der-schule/news-archiv/346-projektwoche-vielfalt-voller-erfolg>).
- Durchführung verschiedener Projekte rund um das Thema „Vielfalt“. U.a. Gestaltung der „Wand der Vielfalt“ (um das Projektschild herum).
- Beschichtete Blenden für eine „Regenbogentreppe“ eingetroffen und müssen noch installiert werden.
- Auftaktveranstaltung „Schule der Vielfalt“
- Im Februar fand die Auftaktveranstaltung mit Beiträgen aus der Schülerschaft statt: (<https://www.gesamtschuleelsdorf.de/index.php/leben-in-der-schule/news-archiv/347-wir-sindeine-schule-der-vielfalt>)

Fachkonferenzen:

- Die Fachkonferenzen achten bei der Anschaffung neuer Materialien/ Schulbücher auf gendergerechte Sprache und Darstellung, beispielsweise schaffte die Fachschaft Deutsch das Buch „D wie Deutsch“ von Cornelsen an.
- Schulinterne Curricula werden entsprechend überarbeitet.

Gesamtschule Norf

- SdV-Workshops in der Orientierungswoche (Peer Education: Je 2 Kolleg_innen bildeten zuerst Schüler*innen aus der Oberstufe aus, die dann die Workshops selbstständig in Teams durchführten).
 - Thema für alle 7. Klassen: Geschlechteridentität
 - Thema für alle 8. Klassen: Coming Out.
- Schule der Vielfalt- Vernetzungstreffen (Austragungsort)
- SdV-Workshops in der Themenwoche: Alle 6. Klassen durchlaufen hier die Aufklärungswoche rund um das Thema Sexualität (Begrifflichkeiten zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität).
- Woche der Toleranz
- IDAHOBIT*: Regenbogen-Buttons, Infos, Fotos und kurzer Infotext im Rahmen von #rotekarte: <https://ge-norf.de/2023/05/16/16-05-2023-wir-zeigen-diskriminierung-die-rotekarte/>

Richard-Riemerschmid-Berufskolleg Köln

- Teilnahme am Run of Colours
- Gastgebende Projektschule beim Vernetzungstreffen.
- Infostand zum Welt-Aids-Tag.
- IDAHOBIT*: Rote Karte gegen Homophobie – Wir-lackieren-uns-die-Nägel - Vol.2
- Projekt Kolumba – Schule im Museum. Aktionskunst am Eröffnungstag im Museum Kolumba (Performance „Live-Beichte“: Hinterfragen von Geschlechterrollen und Vorurteilen gegenüber gleichgeschlechtlicher Lebensformen.)

Schule der Vielfalt im Unterricht: Neben vielen anderen Fächern u.a. in:

- Praktische Berufsabschlussprüfung GTA Medien und Kommunikation. Aufgabe: Duschgel-Flasche von Everdrop in einer Pride-Edition gestalten (beteiligte Fächer Audiovision und 3DModelling/Animation)
- GTA Grafik- und Objekt-design: Werbeanalyse: Werbekampagnen u.a. zum Pridemonth wurden im Hinblick auf ihre Authentizität hin untersucht. Nur Marketing, also pinkwashing oder echt? (Fach Deutsch)

Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasium

- Auftaktveranstaltung mit musikalischen Beiträgen, Reden etc. (Siehe Fotos) mit vorangegangener Kunstwettbewerb mit Plakatgestaltung (siehe Foto).
- SCHLAU Workshops im 7. Jahrgang



Dokumentation (Beispiele der Schulaktivitäten)

Gesamtschule Brühl

- Projektwoche: Broschüre kreiert, die kompakt Wissen zum Thema „Vielfalt“ vermitteln soll, mit Spielen und Übungen wurden dem 6. und dem 8. Jahrgang Begriffe zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt näher gebracht.
- Stand am Tag der offenen Tür
- In Kooperation mit der Schüler*innenzeitung und dem Projektkurs „Europa“ wurden Fragebögen entwickelt, die die Offenheit an der Schule in diversen Bereichen abfragen sollte.
- Projektgruppe des OA "Unter dem Regenbogen" besucht das anyway in Köln und nimmt am Workshop des WIR*-Projekts teil.
- Schüler_innen aus der Projektgruppe haben im Januar im ZfsL Leverkusen einen ganzen Tag zum Thema „Vielfalt“ für angehende Lehrpersonen mitgestaltet und durchgeführt.
- Valentinstag: Die Schüler*innen haben sich überlegt, dass abseits der heteronormativen Gesten alle Menschen eine Aufmerksamkeit und die Erinnerung daran verdient haben, dass sie toll sind, wie sie sind. So haben alle Menschen an der Schule am 14. Februar eine Süßigkeit und einen wertschätzenden Spruch erhalten.
- IDAHOBIT*: Die Schüler_innen des OA „Unter dem Regenbogen“ organisierten am Vorabend einen queeren Filmabend ("Queer movie night"),
- Vorbereitung des bevorstehenden Aktionstag mit Sprayaktion, Aufbau und Dekoration.
- Am IDAHOBIT verschiedene Mitmachaktionen: "Dein Name für Vielfalt" und RoteKarteAktion.

Europaschule Rheinberg

- Teilnahme am Fachtag LGBTQ im Sportunterricht
- Teilnahme am Vernetzungstreffen
- Wöchentliche Durchführung des „Cafés der Vielfalt“ mit folgende Themen (u.a.): Coming out, Probleme in der Familie / Verwandtschaft, Queere Vorbilder in den Medien (Bücher, Filme, Serien) o Christopher Street Day (Verhalten, Sinn- und Zweck usw., Aufklärung zu sexuellen Fragen.
- IDAHOBIT*: Queerer Kino-Nachmittag. Film „Marko“, mit anschließender Diskussion zum Thema LGBTQ Personen im (Profi-)Sport. Entsprechende Artikel zu den Aktionen auf unserer Schulwebseite und auf unserer Instagram Seite.



Gymnasium Odenthal (Schulzentrum Odenthal)

- Durchführung von SCHLAU-Workshops in allen 9er und 8er-Klassen (Wechsel der SCHLAU-Workshops von Stufe 9 in Stufe 8).
- Stand am Tag der offenen Tür
- IDAHOBIT: RoteKarte-Fotoaktion
- Forms-Umfrage der Regenbogen AG (über 600 Schüler_innen des gesamten Schulzentrums wurden erreicht)
- Einrichtung einer weiteren "Toilette für alle" im Backstagebereich der Aula, die u.a. während Oberstufen-Klausuren genutzt wird.
- Die Lehrkräftekonferenzen beider Schulen des Schulzentrums Odenthal stimmen für die Anbringung eines großen Regenbogens an einer Außenfassade (Umsetzung muss noch erfolgen).
- Sommerfest-Schuljubiläum / Pride month: Beim Sommerfest anlässlich des Schuljubiläums des Gymnasiums macht die Regenbogen AG mit einem Stand auf den pride month aufmerksam. u.a. mit Präsentation erster Ergebnisse der Forms-Umfrage (s.o.), Flaggen-Quiz und Promi-Galerie.

Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln

- Projektauftritt im März 2023
- Erstellung und Gestaltung eines Schaukastens
- Regelmäßige AG Treffen.
- Erste schulinterne Fortbildungstag des Schuljahres 2022/23 wurde zum Thema "Schule der Vielfalt" ausgerichtet (Neben einem Gallerywalk zu verschiedenen Materialien für den Unterricht gab es einen Vortrag des Leiters des Projekts WIR* (Wissen ist Respekt) für das ganze Kollegium.)
- Tag der offenen Tür (November 2022):
- Raum mit verschiedenen Plakaten, unter anderem mit der Genderbread-Person, Informationsflyern und vielen selbstgebastelten Armbändern.
- Einrichtung einer genderneutralen Toilette im Frühjahr 2023.
- Erster IDAHOBIT*:
 - Information der AG über den Tag und seine Bedeutung in einer Durchsage an die Schulgemeinschaft.
 - In der Mittagspause Verteilen von Armbänder, Sticker und Flyer.
 - Schüler_innen bemalten den Schulhof bunt.

Foto unten: Eine der Aktionen der Deutschen Schule Genf, die als Gastschule wieder bei den NRW-Vernetzungstreffen mit dabei war. Die DSG ist - neben der GISSV - eine der zwei Auslandsschulen von Schule der Vielfalt.



Dokumentation (Projektaufakt: Redebeiträge)

NRW-Rundbrief Nr. 27
Ausgabe 1/2024

Köln: Erste Projektschule in kirchlicher Trägerschaft

Mit dem Berufskolleg Michaelshoven (siehe Foto auf der Titelseite) nimmt seit dem 13.03.2024 die erste Schule in kirchlicher Trägerschaft offiziell am NRW-Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt teil.

Wir dokumentieren hier die Rede-Beiträge von Schulleitung und SV.

In der Begrüßung stellte Schulleiter Günter Pütz fest:

„Liebe Schülerinnen, Schüler und Studierende,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Elternvertreterinnen (Frau Liebig, Frau Quarta),
lieber Herr Pohl,

herzlich willkommen in der Erzengel-Michael-Kirche zu diesem besonderen Anlass. Wenn wir uns ab heute offiziell Schule der Vielfalt nennen dürfen, dann ist damit eine Verpflichtung verbunden. Dazu haben wir in unserem noch unveröffentlichten Schulprogramm formuliert:

„Als christliche Schule sind wir überzeugt, dass jeder Mensch in seiner Eigenart wahrgenommen und geachtet werden muss. Wir sind offen für jeden aus bildungsbereiten- und fähigen Menschen unabhängig von Alter, Herkunft, Konfession, Nationalität oder Geschlecht.“ Ich nehme das Berufskolleg Michaelshoven als Teil der Diakonie Michaelshoven so wahr. Ich weiß, dass das Thema sexuelle Vielfalt Bestandteil im Unterricht einiger Bildungsgänge ist, es gibt Workshops zu dem Thema, in Examenskolloquien präsentieren Studierende Handlungsansätze zur Umsetzung der Thematik in unterschiedlichen Handlungsfeldern.

Auch wenn Schule der Vielfalt als bundesweites Antidiskriminierungsnetzwerk gegen Homo- und Transfeindlichkeit und für die Akzeptanz verschiedener Sexualitäten und Genderidentitäten ausgerichtet ist, bezieht sich Vielfalt auf 'Andersartigkeit' in all ihren Facetten.

Wir als Berufskolleg mit dem Schwerpunkt Sozial- und Gesundheitswesen treffen auch in unseren Praxisfeldern auf genau diese Vielfalt und ich wünsche mir, dass wir in den Einrichtungen des Elementarbereichs, der Kinder- Jugend- und Behindertenhilfe und überall dort, wo wir als Schule auftreten Zeichen setzen gegen Diskriminierung. Dies sehe ich auch als Chance „die Welt von unten“ ein Stück zu verändern.

Mit dem heutigen Tag werden wir wieder sensibilisiert, dass wir mit ca. 700 Menschen in einem System mit vielfältigen Religionen, Weltanschauungen und sexuellen Orientierungen agieren, in dem Vielfalt, und auch das wünsche ich mir, als Schatz wahrgenommen und als Ansporn genutzt wird.

Herzlichen Dank an die SV, die das Thema „Schule der Vielfalt“ auf den Weg gebracht hat. Maie Freudenberg und Cedrik Wieschollek haben das Projekt von Seiten des Kollegiums unterstützt. Besonderer Dank geht an dich, Cedrik, und an die Schülerinnen und Schüler, die den heutigen Tag vorbereitet haben.“



Dokumentation (Projektauftakt: Redebeiträge)

Köln: Erste Projektschule in kirchlicher Trägerschaft (Fortsetzung von Seite 14)

Die SV, vertreten durch Rebecca Hubek, Patrick Kroll und Mark Schnettler, freute sich ebenfalls über den Projektauftakt an "ihrem BK".

Auch diesen Redebeitrag dokumentieren wir hier.

"Liebe Schüler_innen, liebe Lehrkräfte und Ehrengäste, wir begrüßen euch herzlichst zur unseren Auftaktveranstaltung der Schule der Vielfalt. Heute markiert einen bedeutenden Meilenstein in unserer Bildungsreise, da wir gemeinsam den Wert und die Bedeutung von Vielfalt feiern und würdigen.

Doch wie stellen wir uns Schule der Vielfalt vor?

In unserer Schule der Vielfalt ist jeder von uns einzigartig und wertvoll, unabhängig von unserer Herkunft, unserem Glauben, unserer sexuellen Orientierung oder unserem sozialen Hintergrund. Denn gerade durch unsere Vielfalt bereichern wir einander, lernen voneinander und formen eine lebendige Gemeinschaft, die von Toleranz, Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.

Wir verstehen, dass Vielfalt nicht nur eine Quelle der Stärke ist, sondern auch eine Verantwortung birgt. Eine Verantwortung, die darin besteht, Diskriminierung und Vorurteilen entgegenzutreten und für Gerechtigkeit und Chancengleichheit einzustehen. Denn nur wenn wir alle gleiche Möglichkeiten haben, können wir unser volles Potenzial entfalten und unsere Träume verwirklichen.

Deshalb ist es unsere gemeinsame Aufgabe, eine Schulkultur zu schaffen, die Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern aktiv fördert. Eine Kultur, die Raum für Offenheit, Dialog und Empathie bietet, in der jede Stimme gehört und jede Perspektive geschätzt wird.

Lasst uns heute den Grundstein legen für eine Schule, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Werte wie Mitgefühl, Solidarität und Respekt vorlebt. Eine Schule, in der jede Person sich sicher und willkommen fühlt, unabhängig von ihrer Identität.

Wir danken euch allen für eure Teilnahme an dieser bedeutenden Veranstaltung und freuen uns auf die gemeinsame Reise, auf der wir lernen, wachsen und uns gegenseitig inspirieren werden. Vielen Dank."



Neues aus dem Bundesnetzwerk

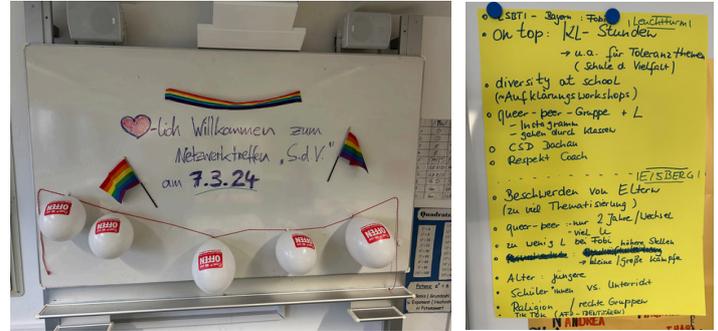
NRW-Rundbrief Nr. 27
Ausgabe 1/2024

1. Vernetzungstreffen Bayern

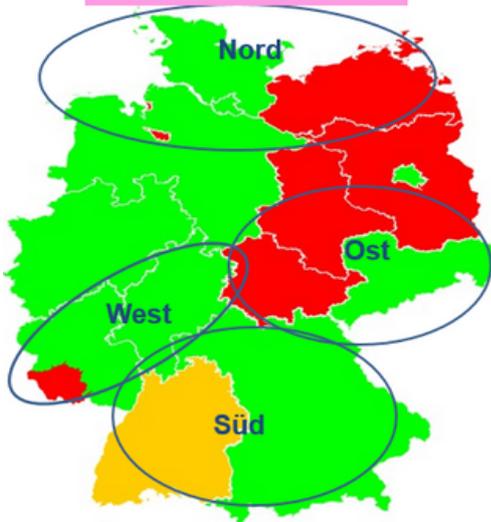
Am 07.03.2024 fand in München das erste Vernetzungstreffen der bayerischen Projektschulen statt.

Das erste Vernetzungstreffen Bayern wurde von der Münchener Anne-Frank-Realschule mit Unterstützung der Koordinierung LSBTTIQ* Schule im Referat für Bildung und Sport der Stadt München und der NRW-Landeskoordination durchgeführt. Die bayerischen Schulen hatten bisher an den Vernetzungstreffen in NRW teilgenommen.

Beim ersten bayerischen Vernetzungstreffen nahmen weitere Interessierte als Gastschulen teil. Neben den drei bestehenden Projektschulen gibt es auch in Bayern weitere Schulen, die ihr Interesse anmelden, offizielle Projektschule im Netzwerk Schule der Vielfalt zu werden. Sie wurden bei dem Vernetzungstreffen bis auf Weiteres vertröstet, in der Hoffnung z.B. auf „Regionalstellen“ im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „Queer leben“ oder der Einrichtung einer bayerischen Landeskoordination für Schule der Vielfalt.



Grün: Bundesländer mit Projektschulen
 Gelb: Initiativen für Projektschulen
 Rot: Keine Projektschulen; Stand: 31.12.23



Bundesaktionsplan „Queer leben“

Im laufenden Schuljahr war das Bundesnetzwerk in der AG „Bildungseinrichtungen“ zum Aktionsplan „Queer leben“ der Bundesregierung gut vertreten.

In der AG erarbeiteten Vertreter_innen aus LSBTTIQ*-Organisationen ein Empfehlungspapier an die Bundesministerien zur Umsetzung der Maßnahmen des Aktionsplans in konkreten nächsten Schritten und Zielen. Auch Bundesressorts und Bundesländer nahmen an den Sitzungen teil. In allen Sitzungen wurde „Schule der Vielfalt“ thematisiert. „Schule der Vielfalt* Niedersachsen“ stellte sich als Best-Practice-Beispiel gegen LSBTTIQ*-Feindlichkeit in Bildungseinrichtungen vor. In einer weiteren Sitzung wurden die Arbeit und Bedarfe des Bundesverbandes Queere Bildung e.V. vorgestellt, wozu auch die geforderte Einrichtung einer Bundeskoordinationsstelle für das Netzwerk „Schule der Vielfalt“ gehört. Während die Expertise des Bundesnetzwerks „Schule der Vielfalt“ für erfolgreiche Bildungsarbeit im Schulbereich schon lange zurück reicht, zeigt sich auf der anderen Seite der Mangel nach einer professionellen Bundeskoordination.

In der einzurichtenden Bundeskoordination für Schule der Vielfalt sind integraler Bestandteil vier unterstützende Regionalstellen (West, Ost, Nord, Süd; siehe Abb. links) mit unterschiedlichen Schwerpunkten, entsprechend der Bedarfe in den Regionen.

Bundesland Sachsen stoppt Förderung

Das war ein Schock für die Rosa Linde in Leipzig: Völlig überraschend stoppte das Land Sachsen zum Jahresbeginn seine Förderung, auch betroffen: die Koordinationstätigkeit von Schule der Vielfalt. Um wenigstens einen Teil der Workshop- und Bildungsarbeit sicherzustellen, sprang im März der Stadtrat bei, um ab April für das laufende Jahr einen reduzierten Betrieb für das Schulprojekt der Rosa Linde zumindest in Leipzig sicherzustellen. Seit Jahren wird beklagt, dass der Fördertopf mit dem Titel „Weltoffenes Sachsen“ zu gering ausgestattet ist. Gerade vor dem Hintergrund der Zunahme von queer- und demokratiefeindlichen Bestrebungen in Sachsen kritisieren queere Einrichtungen das Verhalten des Landes.



Blick in die Medien

NRW-Rundbrief Nr. 27
Ausgabe 1/2024

WDR
Nachrichten Sport Wissen Verbraucher Kultur Unterhaltung

Köln Gymnasium ist Schule der Vielfalt
Stand: 17.10.2023, 13:33 Uhr

Die Schule im Kölner Stadtteil Kalk zeigt besonderen Einsatz für Diversität, Akzeptanz

Das Gymnasium ist offen: lesbisch, schwul, bi, hetero und trans*

Dieses Bekenntnis ist nicht nur der Lehrerschaft, sondern auch den Schülerinnen und Schülern wichtig: Wir sind eine Schule der Vielfalt. Homo- und Transphobie haben hier keinen Platz.



Das Schild hängt: Lehrer Jonas Ohlenforst und Lehrerin Lisa Redl im Kreis der AG sowie der stellvertretenden Schulleiterin Birgit van den Berghen (r) und NRW Koordinator Frank Pohl (l). Foto: Siegfried Malinowski

Ein weiterer bunter Projektaufakt in Rheinland-Pfalz



@bbs_andernach

Andernach (Landkreis Mayen-Koblenz) am 20.06.2023

Minden. Das Weser-Kolleg in der Innenstadt wird Mindens erste „Schule der Vielfalt.“ Sie verpflichtet sich dazu, sich gegen Homo- und Transfeindlichkeit einzusetzen. „Wir haben hier 75 Nationalitäten. Wir leben Diversität und sind ein offenes Haus“, erklärt Schulleiter Eicke Stolt. Das ist auch nach außen hin sichtbar: Anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit am Freitag, 17. Mai, sind die Fenster der Bildungseinrichtung zurzeit in Regenbogenfarben beklebt. Ein Schild mit dem Titel „Schule der Vielfalt“ erhält sie im Juni, wenn die Selbstverpflichtung offiziell wird. Doch was bedeutet die genau? Und wie schätzt eine Beratungsstelle die Toleranz an heimischen Schulen ein?

Bei der „Schule der Vielfalt“ handelt es sich um ein Antidiskriminierungsprogramm und ein Netzwerk, das die Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Schulwesen fördern soll, so wird es auf der Homepage des nordrhein-westfälischen Schulministeriums beschrieben. Das Ministerium ist seit 2012 Kooperationspartner der Initiative, die 2008 an den Start ging. „Mittlerweile ist ein Netzwerk von 95 Schulen in acht Bundesländern entstanden, zu dem nun das Mindener Weser-Kolleg hinzustößt“, berichtet Frank Pohl, Leiter der NRW-Fachberatungsstelle. Im Regierungsbezirk Detmold sei es die achte Einrichtung.

„Es geht darum, Haltung zu zeigen“, meint Jenni Felgenhauer, die als Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen an der Schule die Idee zur Beteiligung hatte. Britta Heimesaat ergänzt, dass Vielfalt auch im Leitbild der Einrichtung stehe, die 2021 als Schule ohne Rassismus ausgezeichnet wurde. „Wir sind froh, dass wir so bunt sind“, meint die Deutsch- und Biologielehrerin.

Mindener Tageblatt

Einsatz gegen Homo- und Transfeindlichkeit: Weser-Kolleg wird „Schule der Vielfalt“

Doris Christoph
weitere Artikel

- Als interessant empfehlen (2)
- Als Leserechten hinzufügen
- Kommentieren (2)
- teilen | F | X | IG
- abhören
- drucken
- hinweis geben

fallt im Unterricht aufgreifen. Das Weser-Kolleg muss zudem künftig seine Aktivitäten für mehr Aufklärung und gegen Diskriminierung einmal jährlich nachweisen. Auch die Teilnahme der Schule an Vernetzungstreffen ist vorgeschrieben.

Roland Henß würde es begrüßen, wenn auch Kontakt zu Anlaufstellen außerhalb der Schule gesucht und sich mit ihnen vernetzt würde. So lernen die Einrichtungen auch etwas über die Community vor Ort, findet er.

So eine Vernetzung kann sich auch das Weser-Kolleg vorstellen. Wenn es am 26. Juni offiziell „Schule der Vielfalt“ wird, darf es das markenrechtlich geschützte Schild „Come in – Wir sind offen“ am Gebäude anbringen. Dieses Signal würden viele LGBTIQ-Personen als wichtiges Zeichen für einen Ort sehen, der sich um die Akzeptanz gegenüber geschlechtlicher und sexueller Vielfalt bemühe, meint Frank Pohl.

links: Auszug aus dem Bericht des Mindener Tageblatts, 17.05.24;
unten: Verlinkung zum Online-Bericht des „Phoenix“-Projektauftakts



Impressum



Herausgeber:
Landeskoordination für Schule der Vielfalt
(NRW-Fachberatungsstelle, angesiedelt bei der
Bezirksregierung Köln)

Rundbrief 1/2024 (vom 01.07.2024)
Redaktionsschluss d. Rundbriefs: 29.05.2024
Redaktion: Ana Jovanović (Text / Gestaltung),
Frank G. Pohl (Text / V.i.S.d.P.)

Anschrift:
Landeskoordination für Schule der Vielfalt /
NRW-Fachberatungsstelle
c/o rubicon
Rubensstr. 8-10
50676 Köln
Telefon: 0221 / 27 66 99 9 69
Schule der Vielfalt auf: [Instagram](#) / [facebook](#)

In Nordrhein-Westfalen ist Schule der Vielfalt ein Landesprogramm von:



Die Webseiten der Kooperationspartner_innen lauten:
www.rubicon-Köln.de / www.schlau.nrw / www.rosastrippe.de
www.vielfalt-statt-Gewalt.de / www.schulministerium.de

Der Rundbrief erscheint zwei- bis dreimal im Jahr gratis für Lehrkräfte,
Unterstützer_innen, Projekt-/Schulpartner_innen und Interessierte.
Die Text- und Bildrechte liegen bei der NRW-Landeskoordination.

Weitere Informationen zum Antidiskriminierungsprogramm in NRW
unter:

www.schule-der-vielfalt.de. Auf dieser Seite sind auch frühere
Rundbriefe abrufbar. Über die Kontaktseite kann der Rundbrief an- und
abgemeldet werden.

Bundesweites Netzwerk: www.schule-der-vielfalt.org

Lesetipps zum bevorstehenden “Tag der Nicht-Binarität” (14.07.24)

